



Pressemitteilung

Ansprechpartner Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Telefon +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail christian.wissler@uni-bayreuth.de
Thema **Veranstaltungen**

Der heimische Wald im Fokus gegensätzlicher Interessen: Diskussionsrunden am 17.11.17 an der Uni Bayreuth

Wald liefert Holz, ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, dient der Erholung, sichert unser Trinkwasser und stabilisiert das Klima. Doch die Ansprüche, die verschiedene Interessensgruppen an den Wald stellen, sind immer weniger miteinander vereinbar. Daher lädt die Universität Bayreuth am 17. November 2017 alle interessierten Bürger zu den „Waldkontroversen“ ein. Die Veranstaltung will aus unterschiedlichen Blickwinkeln Wege aufzeigen, wie wir künftig mit dem Wald umgehen sollten, damit er möglichst viele seiner Funktionen nachhaltig erfüllen kann. Alle Teilnehmer sind zum Mitdiskutieren eingeladen!

- Themen:** Sollen wir mehr Holz aus heimischen Wäldern nutzen?
Sollten im Wald mehr Laubbäume und weniger Nadelbäume wachsen?
Haben wir zu viele Rehe und zu wenig Luchse in unseren Wäldern?
Brauchen wir mehr Schutzgebiete im Wald?
Und vieles mehr ...
- Termin:** Freitag, 17. November 2017, 9 bis 17 Uhr
- Ort:** Tagungszentrum des Studentenwerks Oberfranken (SWO) auf dem Campus der Universität Bayreuth
- Referenten:** Dr. Christian Kölling (Bayerische Forstverwaltung); Frank Pirner (Bayerische Staatsforsten), Dipl.-Forstingenieurin Ramona Pohl (Bayerischer Jagdverband e.V.), Dr. Ralf Straußberger (BUND Naturschutz in Bayern e.V.), Götz Freiherr von Rotenhan (Bayerischer Waldbesitzerverband).
- Programm / Anmeldung** www.bayceer.uni-bayreuth.de/waldkontroversen

Der Tagungsbeitrag beträgt 20 Euro und enthält Pausencatering und Mittagessen. Studierende zahlen eine ermäßigte Gebühr von 15 Euro. Die Veranstaltung wird gemeinsam organisiert vom Bayreuther



Holzerntemaschine, engl. *Harvester*.
Foto: Gregor Aas.

Zentrum für Ökologie und Umweltforschung (BayCEER), dem Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth sowie der Campus-Akademie der Universität Bayreuth.

Kontakt:

PD Dr. Gregor Aas
Leitender Direktor des Ökologisch-Botanischen Gartens
Universität Bayreuth
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-2960
E-Mail: gregor.aas@bayceer.uni-bayreuth.de

1.720 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Redaktion:

Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail: christian.wissler@uni-bayreuth.de

Foto zum Download:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2017/135-waldkontroversen



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine Top-Adresse für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).